

**Rellingen  
kann mehr**

Sven  
Schubert

Maike  
Hansen

Klaus  
Einfeldt

**FDP**  
Die Liberalen

**Seien Sie wählerisch**

**Kommunalwahl-Programm 2008 bis 2013  
Ortsverband Rellingen**

**FDP – Kommunalwahl-Programm 2008****Rellingen**

---

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1. Einleitung	3
2. Familie, Kinder und Jugend	4
3. Kitas und Schule	5
4. Ältere Bürger	7
5. Wohnen in Rellingen	7
6. Umwelt	8
7. Sport und Vereinsleben	9
8. Kultur	9
9. Finanzen	10
10. Wirtschaft	10
11. Strassen und Verkehr	11
12. Ihre Kandidaten	12
13. Abschluss	14

**FDP – Kommunalwahl-Programm 2008****Rellingen****Liebe Rellingerinnen und Rellinger,**

dem Wort folgt das Handeln. Immer? Wir alle können die Zusagen und Versprechen der Politik kaum noch hören. Erinnern Sie sich: „Keine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3%“, „keine Rente mit 67 Jahren“, „keine Koalition mit den Linken“, „der Aufschwung wird alle erreichen“.

Wer fühlt sich noch gut bei den großen Parteien aufgehoben?

Denn täglich werden es mehr Menschen, die das nicht mehr hinnehmen wollen. Menschen, die es schätzen, sich auf ein Wort auch verlassen zu können!

Das ist der zentrale Punkt, für den die FDP Rellingen einsteht.

Ein weiterer Aspekt ist die immer größere Einschränkung der persönlichen Freiheit. Und dies sowohl auf Bundesebene als auch im kommunalen Bereich: durch immer mehr Gesetze und Verordnungen, durch höhere Steuern und Abgaben. Wie lange soll das noch so weitergehen? Wer unternimmt etwas dagegen?

Besonders am Herzen liegt uns der Abbau der Chancenungleichheit. Vor allem die für Kinder und Jugendliche. Wie können Politiker es zulassen, dass Milliarden Euro in marode Banken gepumpt werden? Der Grund: weil im Falle von Bank-Insolvenzen - durch krasses Missmanagement selbst verursacht - ein „erheblicher Vertrauensverlust für den gesamten Finanzplatz Deutschland gedroht hätte“.

Gleichzeitig werden Zuschüsse für Kinderhilfseinrichtungen oder Zuwendungen für die Förderung von Jugendlichen gestrichen, massiv gekürzt bzw. nicht ausgebaut.

Für uns sind Kinder wichtiger als Banken!

Ja, wir sind hier in Rellingen. Doch **alle Veränderungen zum Besseren beginnen mit dem ersten Schritt.**

Am 25. Mai 2008 haben wir alle die Chance, durch die Wahlen zum Rellinger Gemeinderat über die Zukunft Rellingsens mitzubestimmen.

Mehr und mehr Rellinger erleben hautnah: eine politische Alleinherrschaft führt immer häufiger zu einseitigen Interessen. Dabei kann die Rellinger FDP eine Vielzahl praktikabler Lösungen für akute und zukünftige Probleme Rellingsens vorweisen.

In der Gemeinde sind Ideen und Konzepte gefordert, bei denen man mit Weitblick über den Tellerrand hinausschauen muss. In vielen Bereichen der Gemeinde wundern wir uns über verschenktes Potential.

**Tun Sie den ersten Schritt; hier am 25. Mai 2008 in Rellingen! Geben Sie der „Freiheit“ und der FDP Ihre Stimme! Rellingen braucht Sie!**

Mit der FDP gibt es mehr Freiheit und Chancengleichheit für alle Rellinger.

Mit besten Grüßen,

Ihr Sven Schubert

## Familie, Kinder und Jugend

Das gesellschaftliche und politische Engagement muss noch stärker jungen **Familien** gelten. Die FDP setzt sich dafür ein, dass Kinder und Familien den Stellenwert in der Gesellschaft bekommen, der ihnen zusteht. Angesichts niedriger Geburtenrate und drohender Überalterung ist eines klar: Kinderfreundlichkeit ist ein Standortvorteil. Wer junge qualifizierte Arbeitnehmer an sich binden will, muss Arbeitsplätze schaffen. Wer sie dauerhaft halten will, muss ein Umfeld schaffen, in dem sie Familien gründen und sesshaft werden.



Je früher die Eltern neugeborener Kinder bei ihrer Aufgabe unterstützt werden, desto wirksamer ist die Hilfe. Aus diesem Grund ist es hilfreich, dass alle Eltern, die in Rellingen ein Kind bekommen, künftig ein Kinder-Willkommens-Paket mit ausführlichen Informationen über Hilfsangebote für Familien mit Kindern in den ersten Lebensjahren erhalten.

Was spricht eigentlich dagegen, die Anstrengungen erheblich zu vergrößern, dass die Geburtenrate in Rellingen steigt? Und, dass mehr Familien nach Rellingen ziehen?

### Nur eine kinderfreundliche Gemeinde ist zukunftsfähig

Wie kinderfreundlich ist Rellingen? Familienpolitik, Kinderbetreuung und -förderung, frühkindliche Pädagogik, Ganztagschule, Verkehr, Umwelt, Spielmöglichkeiten.

Haben sich Rellingens Politiker ausreichend um das Leben der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde gekümmert? Wir sehen das nicht!

Unsere Kinderspielplätze sind in ihrer Mehrzahl fantasielos. Öffentliche Spielplätze sollten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern und Pädagogen eingerichtet und betrieben werden; dabei ist auch an Abenteuer-Spielplätze zu denken. Kinder sind unsere Zukunft.

Unser Rohstoff ist Bildung, unser Kapital sind gut ausgebildete Menschen. Bildung ist Bürgerrecht. Wir wollen faire Chancen für alle. Faire Chancen für den sozialen Aufstieg. Unser Ziel ist: Chancengerechtigkeit beim Start durch frühkindliche Bildung.

Wir denken an stark ermäßigte Kitaplätze und Mahlzeiten und Erweiterung des Betreuungsangebotes für alle Kinder, ergänzend auch durch Tagesmütter. Die Einrichtung von Frühwarnsystemen zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder und Eltern ist auszubauen.

Wir arbeiten daran, dass Rellingen eine der kinderfreundlichsten Gemeinden wird.

Denn, was hat eine höhere Priorität als Kinder?

Dabei wird sich die FDP in Rellingen für folgende Schwerpunkte einsetzen:

- Chancengerechtigkeit für unsere Kinder und Jugendlichen
- Bildung beginnt im Kindergarten
- Vernetzung einzelner Institutionen, Projekte und engagierter Menschen
- bezahlbarer Wohnraum für Familien
- Familienfreundlichkeit von Unternehmen fördern

Die Rellinger FDP möchte für die **Jugend** einen festen Treffpunkt im Ortskern etablieren. Das von Mitarbeitern der Rellinger Jugendarbeit betreute Angebot für Kinder und Jugendliche (u.a. OASE und Jugendmobil) findet große Beliebtheit und basiert auf bester Sozialarbeiterqualität.

Doch welche Angebote haben Jugendliche, für die der Weg zur OASE zu weit ist?

Hier besteht dringender Handlungsbedarf, denn eine fortführende Ignoranz dieser Möglichkeiten muss beendet werden.



### **Aktive Unterstützung der Jugend in Rellingen**

Wie jugendfreundlich ist Rellingen? Freizeitangebot, Aus- und Weiterbildung, soziale Unterstützung, Gewaltprävention. Ist alles getan? Wir finden nicht!

Seit Jahren hören wir in Sonntagsreden das Credo der Chancengleichheit. Aber nirgends ist der Zusammenhang 'Herkunft gleich Zukunft' so ausgeprägt wie in Deutschland; auch in Rellingen. Wir brauchen mehr Bildungsinstitutionen, die Chancengleichheit ermöglichen.

Ein qualifiziertes Freizeit- und Förderungsangebot muss dem Bedarf der Jugend angepasst und deshalb vor allem zeitlich flexibel gestaltet werden. Eine gezielte und auch individuelle Förderung muss möglich sein.

Wir haben nur 18 Jahre Zeit einem jungen Menschen eine tragfähige Grundlage für sein Leben als Erwachsener zu geben und somit auch unsere eigene Zukunft zu gestalten.

Liberaler Kinder- und Jugendpolitik orientiert sich an den aktuellen Themen und setzt auf Vorbeugen, statt nur auf Reparieren.

Drogenkonsum, Gewaltausbrüche und falscher Umgang mit den Medien sind Fakten, vor denen die Rellinger Politiker die Augen verschlossen haben.

### **Kitas und Schule**

Freiheit braucht Bildung – Bildung braucht Freiheit

Die Bildung unserer Kinder muss so früh wie möglich anfangen. Die Aufgabe der Bildung unserer Kinder ist durch die Schule allein nicht zu erfüllen. Bildungsdefizite in den ersten fünf Jahren können von der Schule nur schwer wieder aufgeholt werden. Deshalb muss ein bildungspolitischer Schwerpunkt auf Kindertagesstätten und Kindergärten gelegt werden.



- **Wir möchten Kitas von Betreuungs- zu Bildungseinrichtungen umwandeln!**

Für die frühkindliche Bildung gilt: Nie wieder werden unsere Kinder so leicht lernen wie in den ersten Jahren; geben wir ihnen also die Chance, altersgerecht und spielend zu lernen.

Probleme im späteren Schulverlauf haben meist eine eindeutige Ursache: mangelnde frühkindliche Bildung. Denn die ersten fünf Jahre sind die elementare Bildungszeit, in der die Grundlagen für den späteren Bildungserfolg gelegt werden.

Denn Betreuung heißt für uns nicht Verwahrung, sondern Förderung des Kindes. So können Benachteiligungen aufgrund der sozialen Herkunft ausgeglichen und Chancengerechtigkeit am Start ins Leben gewährleistet werden.

Um alle Kinder schulfähig zu machen, soll im Jahr vor dem Schulanfang ein verbindliches Angebot gemacht werden. Mit spielerischen, aber zielorientierten, den Kindern angemessenen Methoden soll das Sprach- und Zahlenverständnis gefördert, die soziale Kompetenz, die Musikalität und Kreativität der Kinder entwickelt werden.

- **Wir möchten Kompetenzzentren für Frühbildung!**

Kitas und Grundschulen müssen stärker miteinander vernetzt werden – bis hin zur Zusammenlegung von Institutionen. So kann eine gemeinsame Kultur des Lernens und Förderns entstehen, so dass die individuellen Leistungen der Schüler optimal gefördert werden können. Die FDP fordert, die festgezurrte Bürokratie in flexible Kompetenzzentren für Frühbildung aufzulösen.

- **Wir möchten verpflichtende Kita-Fördermaßnahmen!**

Ein Halbtags-Kitaplatz soll für Eltern stark ermäßigt sein. Der Wegfall dieser Elterbeiträge und die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben müssten bei der Neuregelung der Finanzverteilung in der Gemeinde berücksichtigt werden.

- **Wir möchten den Schulen den Stellenwert geben, den sie benötigen!**

Die Form der Gesamtschule und vor allem der Übergang dahin dürfen auf keinen Fall zu Qualitätsverlusten im Unterricht führen. Nicht die Reduzierung des qualitativen Angebots an unseren Schulen ist angezeigt, sondern die Verbesserung, wie Fremdsprachenunterricht bereits in der ersten Klasse und frühzeitigen Förderung von schwachen und hochbegabten Kindern.

- **Wir möchten die Eigenständigkeit der Schulen fördern!**

Zentrale Bürokratie ist unflexibel und ineffektiv. Verantwortung muss getragen werden, wo sie anfällt – in den Schulen selbst. Die Gesellschaft bzw. die Politik nennt die Ziele. Der Weg dorthin muss jedoch von Fachleuten bestimmt werden – und diese sind vor Ort. Sie müssen selbst festlegen können, wo ihre Schwerpunkte liegen, denn sie sollten in einem konstruktiven Wettbewerb um die Schüler eintreten.

Je mehr Eigenständigkeit den Schulen zugetraut wird, desto stärker wird die Motivation der Lehrer und anderen Beteiligten steigen.

Motivierte Lehrer sollen auch nicht durch vermeidbare Neben- und Verwaltungstätigkeiten belastet werden. Dazu gehört für uns auch, dass Lehrer in ihrer Arbeit von Sozialpädagogen unterstützt werden.

Wir fordern den Ausbau von konzeptionellen Maßnahmen zur Gewaltprävention und Aufklärungsarbeit über Alkohol -, Medikamenten - und Drogenmissbrauch.

Auch das heutige Ernährungsverhalten bedarf dringender Aufklärungsarbeit. Unsere Kinder werden durch falsche Ernährung und zu wenig Bewegung immer dicker und damit krankheitsanfälliger. Wir wollen flankierende Unterstützung von Eltern und Lehrerbeauftragten für diese Themenkomplexe.

## Ältere Bürger

Das Verständnis von Altern und Alter ist im Wandel begriffen. So ist der seit Jahren sich ändernden Lebensauffassung älterer Menschen Rechnung zu tragen. Das gilt für diejenigen, die ihre Unabhängigkeit und persönliche Selbstständigkeit gewahrt sehen wollen. Und, dass gilt für die gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft.

In Rellingen wird schon heute viel getan für unsere älteren Bürger. Das ist gut so und ist bei Bedarf auch weiter aus zu bauen.

Besonderen Wert legen wir darauf, ältere Bürger zu motivieren, ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter zu geben. Das kann im Ehrenamt, aber auch im familiären Umfeld geschehen.

Dafür müssen allerdings auch die Rahmenbedingungen gegeben sein. Dafür sollte jeder Einzelne erkennen, welches Wissen kombiniert mit Lebenserfahrung hier vorliegt. Beides wird regelmäßig gern weiter gegeben – wenn man nur fragt. Dies möchten wir fördern.

Die Herausforderung des demographischen Wandels stellt hohe Ansprüche. Grundlegende strukturelle Veränderungen sind in allen Bereichen der Gesellschaft erforderlich: für die Wirtschaft, für das Wohnungswesen, für Bildung und Kultur usw.

Wichtig ist, dass bei Bedarf Unterstützung gegeben wird, um sich so viel Selbstständigkeit wie möglich zu erhalten und soviel Hilfe, Pflege und Betreuung wie nötig, zu bekommen. Das bedeutet die Unterstützung älterer Menschen, dass sie solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können, auch wenn sie Hilfe von außen benötigen.

Die FDP Rellingen möchte Wohnformen verwirklichen, die Selbstständigkeit, gegenseitige Hilfe, nachbarschaftsbezogenes generationenübergreifendes Zusammenleben verbinden. Das beinhaltet auch die Förderung von Mehrgenerationenhäusern in Rellingen.

Darüber hinaus fordern wir die Unterstützung von Weiterbildungsangeboten, z. B. Umgang mit dem Internet, Fremdsprachen, die Förderung des Seniorensports sowie ihren Bedürfnissen entsprechende Kultur- und Freizeitangebote.

Selbstverständlich sollte die Stärkung der Arbeit und Mitspracherechte der Seniorenbeiräte sein.

## Wohnen in Rellingen

Rellingen gilt allgemein als schöner Ort. Neue Wohngebiete wurden in das Gemeindegebiet eingebunden, allerdings nicht immer unter planerischer Berücksichtigung einer gebietsnahen Infrastruktur. Einzel- und Reihenhausbebauung wurde in den letzten Jahrzehnten in Rellingen bevorzugt. Für junge Rellinger Bürger steht bezahlbarer Wohnraum kaum in ausreichendem Maße zur Verfügung. Das ist schon seit Jahren so.



Wir möchten, dass es endlich ein größeres Angebot an günstigen Wohnraum in Rellingen gibt.



Grünflächen in Ortskerngebieten müssen erhalten und wenn möglich ausgebaut und nicht vernichtet werden.

Wohnung und Wohnumfeld spielen für die kindliche Entwicklung eine zentrale Rolle und sind deshalb familienfreundlich zu gestalten.

Je attraktiver all diese Rahmenbedingungen sind, desto mehr Familien und Kinder wird Rellingen anziehen können. Eine angemessene Zuwanderung und hohe Kinderzahlen sichern auch die finanzielle Situation unserer Gemeinde. Denn, der Bevölkerungsschwund hat dramatische Folgen, der demografische Wandel wirkt in jedem Fall als Wachstumsbremse. Tun wir also etwas!

Genau so wichtig ist es, bereits in Planungsphasen zu berücksichtigen, dass der Wohnungsbau und verkehrstechnische Einrichtungen auch den Bedürfnissen älterer Bürger entsprechen.

## Umwelt

Umwelt- und Naturschutz sind auf die Akzeptanz und das Mitwirken der Bürger angewiesen. Lebensqualität und sozialer Zusammenhalt können auch auf kommunaler Ebene nur gewährleistet werden, wenn die Menschen im Mittelpunkt der Umweltpolitik stehen, Menschen, die sich in ihrer Heimat wohl fühlen, leisten freiwillig mehr für die Natur und Umwelt, als grüne Öko-Bürokratie und staatliche Verbotspolitik. Deshalb setzt die FDP auf persönliche Verantwortung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.



Nicht Naturschutz und Umweltpolitik gegen die Menschen, sondern mit ihnen und für sie ist das Konzept der FDP.

Nur die Kenntnis über die Natur und der damit gewachsene Respekt ermöglichen einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Die Kreativität von Bürgern und privaten Unternehmen muss dabei viel mehr, als dies bisher geschehen ist, genutzt werden.

Wir möchten aber auch, dass dem Umweltschutz auf Seiten der Gemeindevertretung ein erheblich höherer Stellenwert zugeordnet wird. Die Verwendung von regenerativer Energie sollte auf kommunaler Ebene deutlich ausgebaut werden.

Auch in unserer Gemeinde wachsen die Anforderungen an eine zeitgerechte Umweltpolitik ständig weiter. Der verantwortungsbewusste Umgang mit unserer Umwelt wird immer wichtiger. Nur so ist sichergestellt, dass eine hohe Lebensqualität, eine erfolgreiche Ansiedlungspolitik und damit unsere Kinder nachhaltige Berücksichtigung finden.

## Sport und Vereinsleben

Freizeit und Sport haben nicht nur eine gesellschafts- und gesundheitspolitische Aufgabe, sondern sie führen Kinder und Jugendliche zu sinnvollen Beschäftigungen und sozialem Verhalten. Umfang, Qualität und Ausstattung der Sportstätten und Vereine müssen den Erfordernissen angepasst werden. Schließlich unterstützen Sport und Vereinsleben die persönliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und weiteren Beteiligten äußerst positiv.



Die FDP wird sich dafür einsetzen, die finanzielle und personelle Unterstützung von Vereinen auszuweiten. Die Ausdehnung von Fördermitteln für Kinder und Jugendliche sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben.

Die Gemeinde Rellingen verfügt über schöne und aufwendige Sportanlagen und Hallen. Diese optimal zu nutzen, durch sinnvolle wirtschaftliche Mittel zu erhalten, zu pflegen und im Bedarfsfall auszubauen ist ein erklärtes Ziel Rellinger FDP-Politik.

Sport und Vereinsleben als sinnvolle Freizeitgestaltung hat einen hohen Stellenwert für die körperliche und seelische Gesundheit und für die Erholung von Kindern bis hin zu älteren Bürgern.

Auch die Ausdehnung der Unterstützung eines altersgerechten Seniorensportangebotes ist eine wichtige Aufgabe. Senioren zu einer angemessenen, körperlichen Betätigung zu gewinnen, sollte unser Ziel sein.

## Kultur

Die FDP will in der Kulturpolitik Vielfalt, Offenheit, privates Engagement und Wettbewerb. Die Unterstützung freier Kulturträger und die Förderung von Veranstaltungen dieser Organisationen haben für die FDP die gleiche Bedeutung, wie das vielfältige und reichhaltige Angebot der Gemeinde. Eine stärkere Förderung und Präsentation von Kulturaktivitäten junger Rellinger Künstler wäre wünschenswert.

Das sind lokale Initiativen wie beispielsweise der Theaterverein oder die musikalischen Aktivitäten an der Rellinger Kirche. Das Büchereiwesen muß verstärkt ausgebaut werden. Des Weiteren sollten Musikschulen, die allen Altersklassen offenstehen, vorrangig unterstützt werden.

Rellingen hat sich einen sehr guten Ruf als "Kulturgemeinde" erworben. Diesen guten Ruf durch attraktive Angebote – vor allem auch von freien Kulturträgern – zu erhalten und wenn möglich noch auszubauen, ist ein Ziel von Gegenwart und Zukunft.



## Finanzen

Wir brauchen Handlungsspielräume für eine Politik, die sich an den Bedürfnissen der Menschen in Rellingen orientiert. Dazu müssen die jeweiligen Bedürfnisse erkannt und ernst genommen werden. Vor allem die stärkere Beachtung zukünftiger Entwicklungen ist notwendig. Auch aufgrund der demographischen Entwicklung kommt einiges auf Rellingen zu.

Dafür sind schon heute die Weichen zu stellen.

Für Versäumnisse der Vergangenheit an der Zukunft zu sparen, ist ganz sicher der falsche Weg.

Eine sparsame Finanz- und Haushaltspolitik ist die Basis. Dies allein reicht jedoch nicht. Nur wenn gelingt, zukünftige Entwicklungen, Chancen und auch Einschnitte zu erkennen, wird Rellingen einen finanziellen Spielraum haben können.

Projekte, die der Zukunft dienlich sind, müssen – solide finanziert – damit auch angepackt werden. Mit Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein. Hier kann und will die Rellinger FDP helfen und auch in Verantwortung treten. Über Privatisierung von öffentlichen Verwaltungsaufgaben muss ebenfalls nachgedacht werden.

Die Erhaltung und Schaffung von günstigen Voraussetzungen für die Wirtschafts- und Einkommensstruktur unserer Gemeinde runden das Bild ab.



## Wirtschaft

Die Gemeinde Rellingen hat durch die geographische Lage und die günstige Infrastruktur hervorragende Standortqualitäten. Rellengens Ruf als gewerbefreundlicher Standort muss erhalten und ausgebaut werden. Das vor allem vor dem Hintergrund der Erhaltung und Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Ausweisung von Gewerbeflächen und die Ansiedelung von Betrieben in Rellingen darf kein Tabu sein.

Ökologische und verkehrstechnische Hindernisse dürfen dem jedoch nicht entgegen sprechen! Denn auch die Nachbargemeinden haben als Wirtschaftsstandort einiges zu bieten. Hier will die FDP gezielt ansetzen!

Den größten Anteil an Arbeits- und Ausbildungsplätzen stellt der Mittelstand. Dieser bietet eine breite Berufspalette, die jedem nach seinen Fähigkeiten und Talenten die Chance auf Teilhabe gibt. Deshalb ist eine Politik, die den Mittelstand stärkt, die beste Arbeitsmarktpolitik.

Der Mittelstand bildet oft über den eigenen Bedarf hinaus junge Menschen aus und bietet ihnen die Möglichkeit, in vielfältigen Lehrberufen Qualifikationen zu erwerben, Erfahrungen zu sammeln und sich selbst Zukunftschancen zu eröffnen. Vielen jungen Menschen mit Integrationsschwierigkeiten bietet der Mittelstand die Chance, das Leben zu meistern, ein Selbstwertgefühl zu entwickeln und Eigenverantwortung zu übernehmen. Deshalb ist eine Politik, die den Mittelstand stärkt, die beste Bildungspolitik.



Die mittelständischen Unternehmer, die vor Ort leben und arbeiten und ihre Kunden kennen, haben ein besonderes Verantwortungsbewusstsein für die Menschen in ihrer Heimat. Standortpflege und gemeinnütziges Engagement vor Ort sind im Mittelstand besonders ausgeprägt. Deshalb ist eine Politik, die den Mittelstand stärkt, die beste Standortpolitik.

Viele mittelständische Betriebe sind Familienbetriebe. Der Mittelstand hat ein besonderes Interesse an der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Viele Mittelständler bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, zeigen sich familienfreundlich.

Deshalb ist eine Politik, die den Mittelstand stärkt, die beste Familienpolitik.

### **Strassen und Verkehr**

Eine konzeptionelle Verkehrspolitik sollte sich an den vorhandenen Problemen orientieren und für alle Bürger ein befriedigendes Verkehrsangebot bereitstellen. Dies ist das Ziel liberaler Verkehrspolitik.

Um den Durchgangsverkehr aus dem Ortskern fernzuhalten, wird die FDP nicht nachlassen zu fordern, den Straßenverlauf Pinneberger Straße in den Halstenbeker Weg abknicken zu lassen, um den Durchgangsverkehr in beiden Richtungen über die Autobahn zu leiten.



Dies fordern wir bereits seit 20 Jahren!

Die FDP Rellingen wird sich dafür einsetzen, dass eine für alle befriedigende Lösung im Einmündungsbereich Hauptstraße/Tangstedter Chaussee gefunden wird: zur Beseitigung des Stauschwerpunktes, für mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer und für unsere Umwelt.

Stichwort Radfahrer: Es gibt Radwege in Rellingen, die zu benutzen sich nicht einmal gestandene Radprofis trauen. Kinder, Jugendliche und auch ältere Bürger werden hier seit Jahren allein gelassen. Daher fordern wir dringend, hier Sanierungen und teilweise auch bauliche Verbesserungen vorzunehmen.

Für die katastrophale Parkplatzsituation an der Rellinger Hauptstrasse ist endlich eine Lösung zu finden. Im Ehmschen hat das gleiche Problem. Auch hier ist endlich zu handeln.

### **Die Rellinger FDP steht für:**

- Ausbau der Kinder- / Jugendbetreuung und deren Förderung
- Stärkere Unterstützung älterer Bürger, um so selbstständig wie möglich zu bleiben
- Eine Ortsgestaltung, die die Interessen aller Bürger berücksichtigt
- Höhere Anstrengungen für den Umweltschutz
- Weitergehende Unterstützung der Vereine und Verbände
- Förderung des kulturellen Angebots
- Sicherung und Ausbau von Arbeitsplätzen
- Förderung des vor Ort lebenden Mittelstands

## Ihre Kandidaten: Kompetenz auf Ihren Gebieten!



**Sven Schubert** – Dipl. Betriebswirt

**Listenplatz 1 (Wahlkreis 11)**

Schwerpunkte: Kinder – Jugend – Sport

Hobbys: Sport – Oldtimer – Garten

Tel: 37 17 27



**Maike Hansen** – Lehrerin

**Listenplatz 2 (Wahlkreis 1)**

Schwerpunkte: Schule – Familie

Hobbys: Sport, Fotografie

Tel: 51 26 17



**Klaus Einfeldt** – Ingenieur

**Listenplatz 3 (Wahlkreis 7)**

Schwerpunkte: Wirtschaft – Bau – Sport

Hobbys: Tennis, Jazz

Tel: 37 14 82



**Monika Wiedemann** – Steuerberaterin

**Listenplatz 4 (Wahlkreis 4)**

Schwerpunkte: Finanzen – Kultur

Hobbys: Musik, Kulturelles

Tel: 20 92 68



**Arne Vogt** – Dipl. Ökonom

**Listenplatz 5 (Wahlkreis 2)**

Schwerpunkte: Finanzen – Wirtschaft

Hobbys: Musik, Reisen, englische Literatur

Tel: 40 76 04



**Martin Alps** – Groß u. Außenhandelskaufmann

**Listenplatz 6 (Wahlkreis 6)**

Schwerpunkte: Verkehr – Infrastruktur

Hobbys: Radfahren, Segeln, Modellbau

Tel: 2 42 01



**Roswitha Einfeldt** – Techn. Zeichnerin

**Listenplatz 7 (Wahlkreis 3)**

Schwerpunkte: Umwelt – Soziales

Hobbys: Tennis, Bücher, Reisen

Tel: 20 79 47



**Brigitta Schnieder** – Reisebürokauffrau

**Listenplatz 8 (Wahlkreis 9)**

Schwerpunkte: Verkehr – Senioren

Hobbys: Tennis, Tiere

Tel: 3 21 43



**Dr. Claudia Schubert** – Ärztin

**Listenplatz 9 (Wahlkreis 10)**

Schwerpunkte: Ernährung – Kinder

Hobbys: Musik, Lesen, Reisen

Tel: 37 17 27



**Karin Ramcke** – Lehrerin

**Listenplatz 10 (Wahlkreis 12)**

Schwerpunkte: Schule – Jugend

Hobbys: Sport

Tel: 4 48 56



**Gerhard Uhlig** – Dipl. Ingenieur

**Listenplatz 11 (Wahlkreis 5)**

Schwerpunkte: Schule – Umwelt

Hobbys: Sport – Yoga

Tel: 59 22 66



**Andreas Hansen** – Techniker

**Listenplatz 12 (Wahlkreis 8)**

Schwerpunkte: Bau – Verkehr

Hobbys: Jugendförderung – Sport

Tel: 51 26 17

Wir vertrauen zuerst dem Bürger und erst dann dem Staat. Der Staat soll nicht alles regeln, sondern faire Rahmenbedingungen für eine freie Gesellschaft garantieren.

**Also, am 25. Mai 2008 wählen gehen:  
Für Rellingen - lieber liberal!**

FDP im Internet:

[www.fdp-rellingen.de](http://www.fdp-rellingen.de)

Auf Ihre Anregungen freuen wir uns.

Gern auch per E-Mail an [einfeldt@rellingen.fdp-pi.de](mailto:einfeldt@rellingen.fdp-pi.de)



**Impressum**

V.i.S.d.P: Klaus Einfeldt – Moorkampsweg 33 – 25462 Rellingen

Tel: 37 14 82 – E-Mail: [einfeldt@rellingen.fdp-pi.de](mailto:einfeldt@rellingen.fdp-pi.de)

Herausgeber: FDP Ortsverband Rellingen

Mitarbeit: Sven Schubert, Klaus Einfeldt, Monika Wiedemann, Martin Alps